



Analysen



Automobil



CHRYSLER
Voyager



Analysen

Abgas-Wasser

CHRYSLER Voyager





Analysen



Automobil



CHRYSLER
Voyager



Analyse: Abgaswasser * CHRYSLER Voyager

Das Ziel dieser Studie ist, mittels chemischen Auswertungen und der Bildanalyse über die Wasserkristallisation festzustellen, ob:

- a) die Umweltbelastung, die durch Autoabgase provoziert wird
- b) die gesundheitsbeeinträchtigenden Einflüsse der Autoabgase

durch die Applikation des BIOTAC Dispositivs verändert werden können.

Dazu wurden zwei Proben analysiert: vor der Installation des BIOTAC Dispositivs im Motor wurde die Neutralprobe analysiert. Vier Wochen nach der Installation des BIOTAC Dispositivs wurden die Analysen der zweiten Probe abgeschlossen. Beide Analysen wurden unter den selben Bedingungen (Wetter, Feuchtigkeit, Temperatur, etc.) durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden die Abgase mit einem Gummischlauch während 10 Minuten direkt vom Auspuff in ein Wasserbecken geleitet. Das zu diesen Testzwecken verwendete Wasser war das Leitungswasser des mit dieser Studie beauftragten Labors in Deutschland.

Dabei wurden folgende Parameter untersucht: **Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol, Nitrit, Nitrat, Kohlenwasserstoff** und **Schwefel**.

Des Weiteren wurden beide Proben mit der Wasserkristall-Analyse untersucht, die u.a. mit Derivaten von Flüssigkristallen ausgeführt wird. Dank dieser neuen Methode, die von diesem Deutschen Labor entwickelt wurde ist es heutzutage möglich, klare Angaben bezüglich Qualität und gesundheitlichen Einflüssen auf lebende Organismen und auch in Bezug auf die Umweltbelastung zu machen.

Diese Methode mag gewisse Ähnlichkeiten mit derjenigen aufweisen, die vom Japanischen Wissenschaftler Masaru Emoto entwickelt wurde. Dennoch sind diese beiden Methoden nicht miteinander vergleichbar, da unsere Methode viel reicher an Informationen ist und daher mehr Aussagecharakter aufweist.



Analysen



Automobil



CHRYSLER
Voyager

Auswertung: Abgaswasser * Chrysler Voyager * Neutralprobe

Im Kristallbild treten vor allem in der 40-fachen Vergrößerung stark verdichtete Strukturen und Dunkelzonen auf, die auf toxische Substanzen schliessen lassen. Die 90 -Winkelstrukturen dominieren eindeutig das gesamte Kristallbild. In dieser Probe treten beinahe keine pflanzenartigen Formen auf, die ein Anzeichen für vitalkräftiges Wasser sind. In der 400-fachen Vergrößerung zeigen sich beinahe nur rechtwinklige Strukturen, die darauf hindeuten, dass höhere Formenkräfte, die ein Ausdruck von Lebewesen und Substanzen mit einer hohen Vitalitätsdichte sind, fehlen. Insgesamt macht die Probe klar den Anschein einer minderen Qualität, die kaum Vitalkräfte aufweist und ausserdem mit toxischen Substanzen belastet ist.

Daher ist davon auszugehen, dass diese Wasserprobe für den Menschen stark schädlich ist. Da es sich allerdings um eine Wasserprobe handelt, in die Abgase eingeleitet wurden, ist dies normal. Die hier gezogene Abgasprobe zeigt gegenüber dem reinen Wasser, das als Basis diente, eine kolossale Verschlechterung hinsichtlich der Qualität. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass sich eine hohe Menge von Schadstoffen durch die Abgase im Wasser angesammelt haben. Dies ist nicht allein durch die im ganzen Bild auftretenden 90 -Winkelstrukturen zu begründen, sondern auch durch die linearen langnadligen Kristalle, welche ganze Bildbereiche voneinander trennen.

Erfahrungsgemäss stellen sich so krebserregende Substanzen dar.

Die 10-minütige Einleitung der Abgase in das Leitungswasser führte zu diesem schlechten Ergebnis. Diese Probe dient als Ausgangsprobe, um die Wirksamkeit des Tachyonensystems darstellen zu können.



Analysen



Automobil



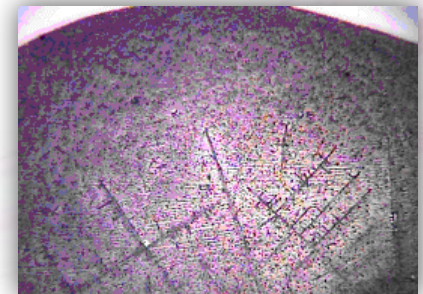
CHRYSLER
Voyager

Auswertung: Abgaswasser * Chrysler Voyager * Neutralprobe

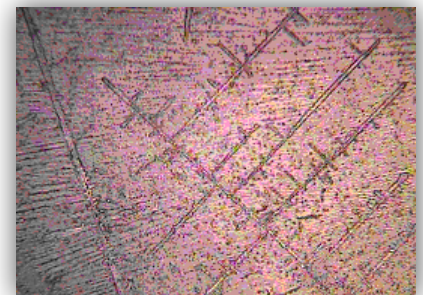
In Bild A1 zeigen sich stark verdichtete Kristalle, die einen starren und unbelebten Charakter haben. Die verdichteten Zonen, die zum Teil eine einzige amorphe Fläche bilden, deuten auf die Toxizität der Wasserprobe hin. In ihrer Qualitätsausprägung sind die Kristalle auf einem unteren Niveau anzusiedeln. Das mangelnde Auftreten an organischen und pflanzenartigen Kristallstrukturen, sowie das Fehlen von 60 -Winkelstrukturen weist ebenfalls auf eine mindere Qualitäts- und Vitalitätsstufe hin. Die Ausprägungen eines natürlich gearteten Quellwassers weisen visuell lebendige organische Formen und Kristalle auf, die einen pflanzenartigen Charakter haben. Dies ist bei der hier untersuchten Probe nicht der Fall und somit ist von stark degeneriertem Wasser auszugehen, das zudem eine bedenkliche Vergiftungsgefahr in sich birgt.

Im Kristallbild B1 sind in der Detailvergrößerung sehr deutlich rechtwinklige Strukturen mit 90 -Winkelkonfigurationen zu erkennen, die eine degenerative Wirkung auf lebendige Organismen haben. Die rechtwinkligen Kreuzstrukturen deuten darauf hin, dass in der Probe keinerlei Vitalkräfte vorhanden sind. Die in der Leitungswasserprobe noch vorhandenen Vitalstrukturen wurden durch die Abgase vollkommen abgetötet. So kann hier klar davon ausgegangen werden, dass durch diese verseuchte Wasserprobe bei lebenden Organismen große Schädigungen hervorgerufen werden können. Interessant ist hierbei, dass die Abgase eines benzingetriebenen Ottomotors offensichtlich eine stärkere Verschmutzung und Degeneration des Wassers bewirken, als die eines Dieselmotors. Die Anzeichen für Schadstoffe sind hier wesentlich deutlicher als bei anderen durchgeführten gleichartigen Versuchen, bei denen Dieselfahrzeuge zum Einsatz kamen. Dies gilt vor allem für die kanzerogenen Stoffe.

Neutralprobe * Bild A1 (40-x)



Neutralprobe * Bild B1 (100-x)

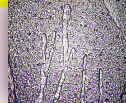




Analysen

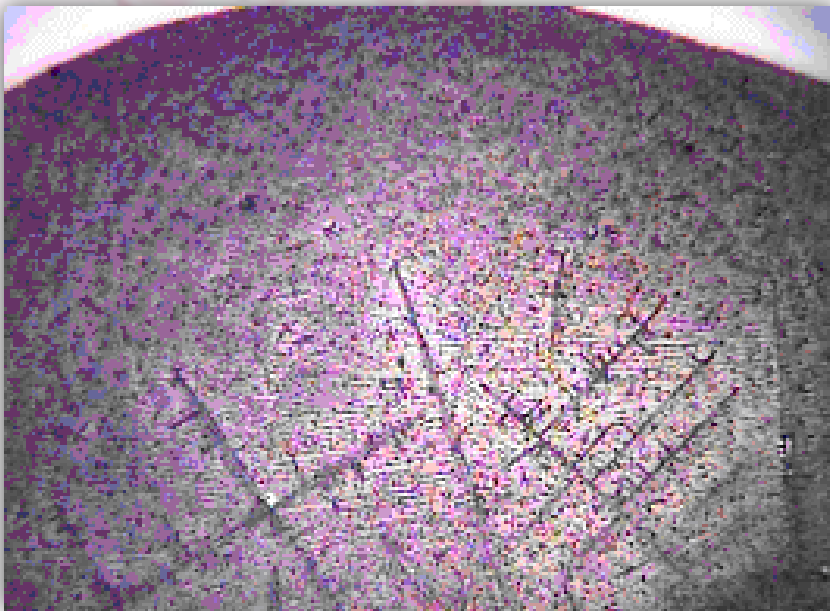


Automobil

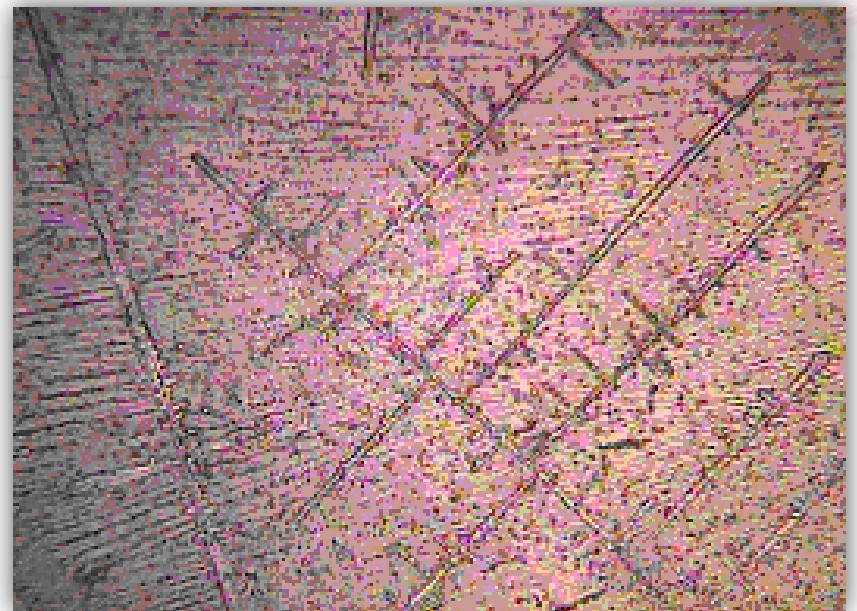


CHRYSLER
Voyager

Neutralprobe * Bild A1 (40-x)



Neutralprobe * Bild B1 (100-x)





Analysen



Automobil



CHRYSLER
Voyager

Auswertung: Abgaswasser * Chrysler Voyager * Neutralprobe

In Bild C1 zeigen sich starre Strukturen, wie sie nur bei hochverseuchten und absolut schädlichen Proben vorkommen. Es ist bei allen drei Vergrößerungsstufen (40x, 100x und 400x) der Eindruck einer schwach vitalen, abgestorbenen und degenerierten Wasserprobe vorherrschend.

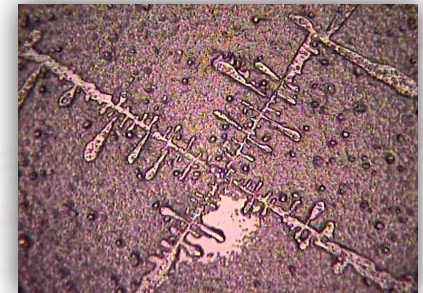
Die ursprünglich natürlichen Strukturen, in der Neutralprobe (Probe Leitungswasser) als rundliche Kristalle zu sehen, treten hier so gut wie nicht mehr auf. Insofern wurde aus einem ursprünglichen Trinkwasser durch die Einleitung des Abgases logischerweise Schmutzwasser, das toxisch auf den Verbraucher wirkt.

Die starren und verdickten Strukturen zeigen eine übermäßige Belastung mit Schadstoffen an, die auch im Wasser schwer abbaubar sind und damit auch eine erhebliche Gefährdung bedeuten.

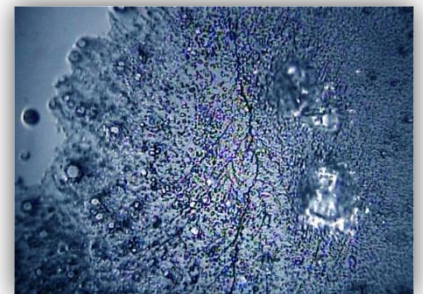
In Anbetracht dessen, dass an regnerischen Tagen Autoabgase im Wasser gelöst werden und ins Grundwasser einsickern, ist diese Tatsache besonders schwerwiegend.

Daher wäre eine Behandlung, die sowohl den Schadstoffausstoß, als auch die Information der Giftstoffe neutralisieren könnte sehr wünschenswert.

Neutralprobe * Bild C1 (400-x)



Probe Leitungswasser (40-x)





Analysen

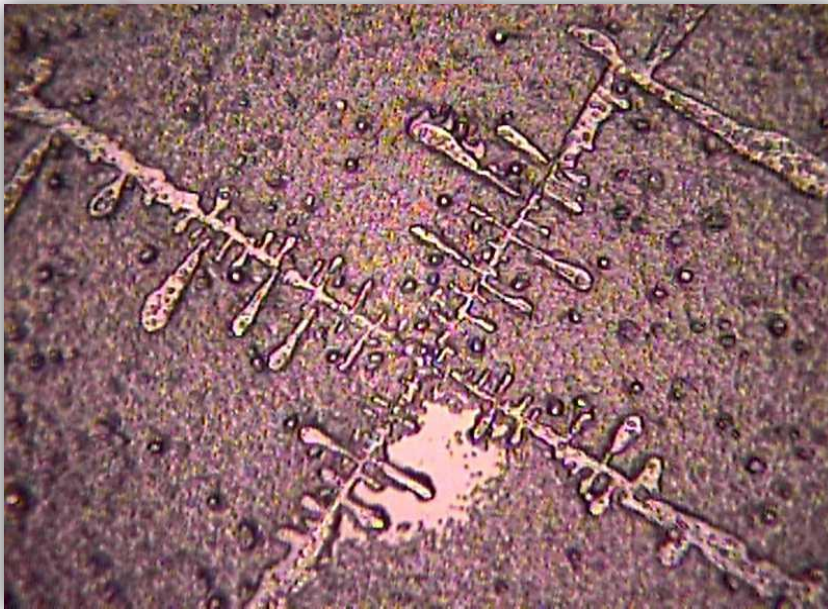


Automobil

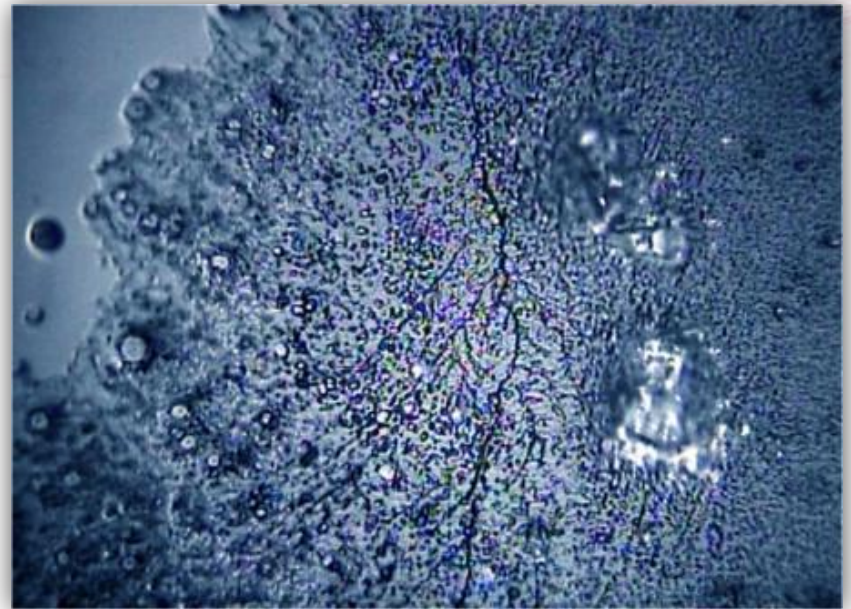


CHRYSLER
Voyager

Neutralprobe * Bild C1 (400-x)



Probe Leitungswasser (40-x)





Analysen



Automobil



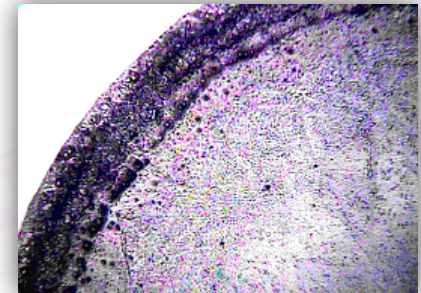
CHRYSLER
Voyager

Auswertung: Abgaswasser * Chrysler Voyager * mit BIOTAC Dispositiv

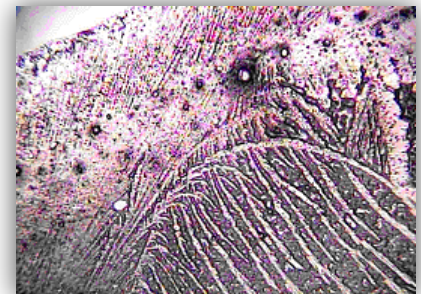
In Bild A2 zeigt sich eine wesentlich lockerere Kristallbildung als bei der Neutralprobe. Es treten weniger Dunkelzonen auf. In der Bildmitte zeigen sich lockere Kristallstrukturen, ohne die bekannten 90 -Winkelkonfigurationen. Insgesamt ist die Kristallisation wesentlich geformter ausgebildet und zeigt entsprechend auch eine geringere Chaotik im Kristallbildungsprozess. Gegenüber der Neutralprobe haben sich starke Veränderungen ergeben, die eindeutig eine bessere Wasserqualität belegen. Dies bedeutet, dass nach der Installation des Tachyonendispositivs eine bessere Verbrennung mit geringerem Schadstoffausstoß stattgefunden hat. Offensichtlich wirken die Abgase durch die Tachyonen weniger aggressiv auf die Wasserprobe ein.

In Bild B2 zeigen sich neben linearen und parallel verlaufenden Kristallnadeln sogar rundliche Kristallformen. Die ehemaligen 90 -Winkelstrukturen haben sich deutlich gemindert, sodass davon auszugehen ist, dass die Clusterstrukturen des Wassers nicht nur nach den Schadstoffinformationen ausgerichtet wurden, sondern ihre eigene Struktur behalten konnten. Dies bedeutet, dass die biologische Wertigkeit und die biologischen Mechanismen des Wassers nicht so nachhaltig gestört werden konnten wie bei der Neutralprobe. Die Wirksamkeit des Wassers bleibt daher im Rahmen seiner natürlichen Wirkung auf Lebewesen und die Umwelt positiv erhalten, was bei der Neutralprobe nicht der Fall war.

Probe * Bild A2 (40x)



Probe * Bild B2 (100x)





Analysen

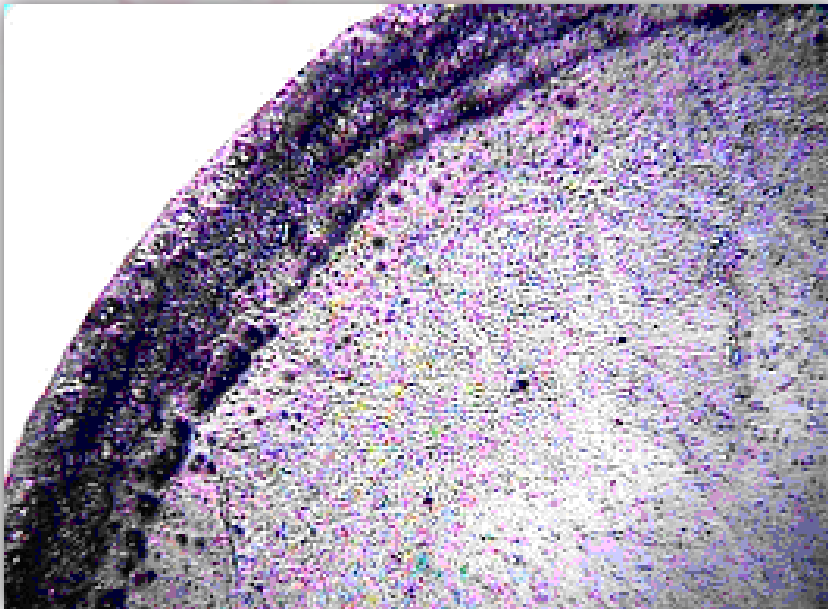


Automobil



CHRYSLER
Voyager

Probe * Bild A2 (40-x)



Probe * Bild B2 (100-x)





Analysen



Automobil

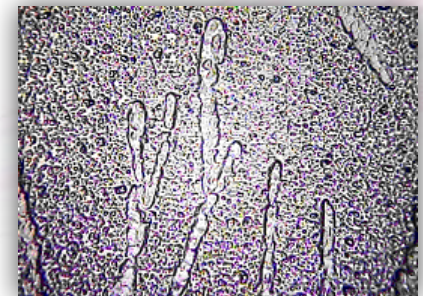


CHRYSLER
Voyager

Auswertung: Abgaswasser * Chrysler Voyager * mit BIOTAC Dispositiv

Im Kristallbild C2 zeigt sich noch einmal die deutlich veränderte Winkelstruktur. Zwar treten hin und wieder noch 90°-Winkelstrukturen auf, welche auf vorhandene Schadstoffe hinweisen, jedoch dominiert eine andere Winkelstruktur, wie sie hier im Bild zu sehen ist. Sie bewegt sich um 15° und deutet damit an, dass die Clusterstrukturen sich zum Positiven hin verändert haben. Insgesamt ist die biologische Stoffwechselaktivität des Wassers deutlich höher als bei der Neutralprobe. Die schädliche Wirkung auf den menschlichen Organismus konnte ebenso deutlich abgebaut werden. Zwar ist das Wasser nach wie vor nicht als Trinkwasser einzustufen, die schädliche Wirkung hat jedoch deutlich abgenommen. Langnadlige Kristallbildungen und 90°-Winkelstrukturen stehen in Zusammenhang mit krebserregenden Substanzen. Dies resultiert übrigens auch aus der mehrjährigen Erfahrung mit Blutkristallanalysen. Diese Wasserprobe verdeutlicht, dass krebserregende Tendenzen via BIOTAC Dispositiv deutlich gemindert wurden.

Probe 2 * Bild C2 (400x)



Fazit

Insgesamt ist die Probe nach der Behandlung mit dem Tachyonensystem deutlich in ihrer Qualität gestiegen. So ist die biologische Wertigkeit, bei gleichzeitiger Verminderung der Schadstoffe, als höher anzusehen. Dies wurde durch eine saubere Verbrennung hervorgerufen. Die Anwendung dieses Systems scheint daher ein deutlich positiver Beitrag für die Umwelt zu sein, in dem sie die Belastung durch Abgase mindern kann.

Da in unserem Hause mehrere Tests unabhängig voneinander durchgeführt wurden und bei mehreren Fahrzeugen mit unterschiedlichen Kraftstoffen ähnliche positive Resultate erzielt werden konnten, ist davon auszugehen, dass die Wirksamkeit des BIOTAC Dispositiv Systems als eindeutig nachgewiesen deklariert werden kann. Die nächste Stufe zur wissenschaftlichen Sicherung solcher Ergebnisse wäre eine Untersuchung durch unabhängige Institute, die Parallelversuche durchführen. In jedem Falle aber kann durch die bisher durchgeführten Tests und durch das hier bestätigte Ergebnis eine positive Wirkung auf die Umwelt bestätigt werden.



Analysen

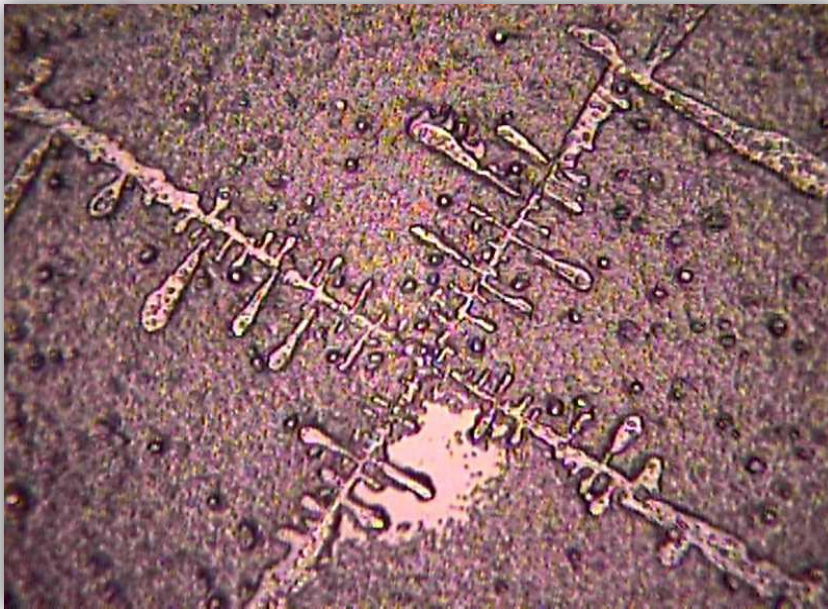


Automobil



CHRYSLER
Voyager

Neutralprobe * Bild C1 (400-x)



Probe 2 * Bild C2 (400-x)





Analysen



Automobil

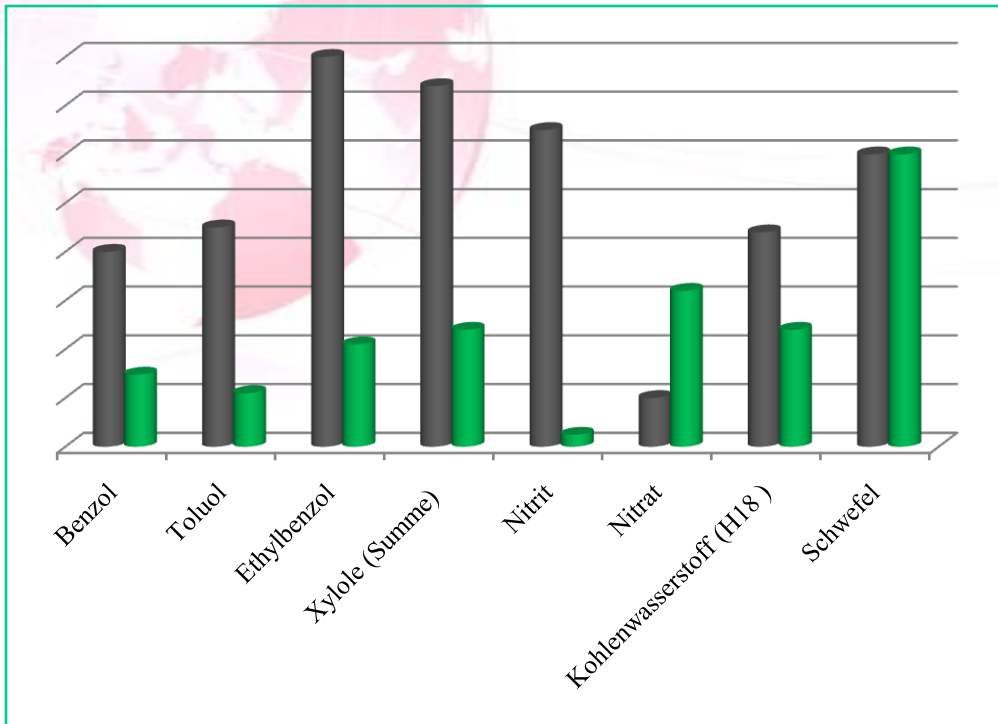


CHRYSLER
Voyager

Chemische Analysen

Neutralprobe

mit BIOTAC Dispositiv



Abgaswasser		Normalprobe	mit Dispositiv	Differenz
CHRYSLER Voyager				in mg/l
Benzol	mg/l	0,200	0,074	- 0,136
Toluol	mg/l	0,450	0,110	- 0,340
Ethylbenzol	mg/l	0,080	0,021	- 0,059
Xylole (Summe)	mg/l	0,370	0,120	- 0,250
Nitrite	mg/l	1,300	0,049	- 1,251
Nitrate	mg/l	1,200	6,400	+ 4,400
Kohlenwasserstoffe	mg/l	0,110	0,060	- 0,050
Schwefel (Summe)	mg/l	16,000	16,000	0



Analysen




Automobil



CHRYSLER
Voyager



Chemische Analysen

 Neutralprobe

 mit BIOTAC Dispositiv

